

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

81 (5.4.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 81.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeb.

Donnerstag den 5. April

Streckungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. März d. Js. gnädigst geruht, den Kanzleisekretär Johann Hördt beim Bezirksamt Durlach auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

♣ Karlsruhe, 4. April. Prinz und Prinzessin Max haben für die Armen der Stadt 2000 Mk. gespendet. Prinzessin Wilhelm überwieß für die Armen 500 Mk.

♣ Karlsruhe, 4. April. Seit drei Tagen wurde vor der Strafkammer II unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Eller ein Strafprozeß verhandelt, dessen Grundlage zahl-

reiche Goldbiefähle und umfangreiche Fälschungen bildeten. Der des Diebstahls und Urkundenfälschung beschuldigte Angeklagte war der frühere Kabinettmeister der Goldwaren-

fabrik E. Schlefinger in Pforzheim, der 49 Jahre alt Gottlieb Schmierer aus Gutingen. Er

hat nach der erhobenen Anklage in Pforzheim seit dem Jahre 1896 seinem Arbeitgeber, dem Fabrikanten Schlefinger, aus dessen in der Gutz-

straße Nr. 11 befindlichen Fabrik nach und nach Gold im Werte von mindestens 47,804 Mark

entwendet und in dieser Zeit in 157 Einzel-

fällen zur Verbedung der erwähnten Diebstähle

die von dem Fabrikanten Schlefinger zur Kon-

trolle seiner Arbeiter eingeführten Arbeitsbücher

gefälscht, indem er in diese Bücher jeweils eine

Anzahl Ringe als gefertigt und von ihm in

das Kontor abgeliefert eintrug, während tat-

sächlich diese Ringe nicht angefertigt und auch

nicht im Kontor abgeliefert worden waren. Der

Angeklagte, der seit dem Jahre 1890 als

Kabinettmeister das Geschäft des Fabrikanten

Schlefinger leitete, bestritt, die Diebstähle be-

gangen zu haben, gab aber die Fälschungen in

den Arbeitsbüchern zu. Er entschuldigte dieselben

damit, daß er bei den monatlichen Abrechnungen

wiederholt auf unauferklärte Weise große Gold-

abgänge gehabt habe und daß er diese durch

die Fälschungen habe ausgleichen wollen. In der

Verhandlung wurde festgestellt, daß Schmierer, der aus keiner wohlhabenden Familie stammt, in der Zeit vom Jahre 1890 bis Ende 1904 es zu einem Vermögen von 184,000 Mark gebracht hat. Die Anklage nahm an, daß ein großer Teil dieses Vermögens von den Diebstählen herrühre. Die Beweisaufnahme war eine äußerst umfangreiche und zeitraubende, da all die Gegenstände der Anklage bildenden vielen Einzelfälle eingehend erörtert werden mußten. Das Gericht sprach Schmierer im Sinne der erhobenen Anklage schuldig und verurteilte ihn unter Anrechnung von 9 Monaten Untersuchungshaft zu 3 Jahren Zuchthaus, 1800 Mark Geldstrafe ev. weiteren 4 Monaten Zuchthaus und zu 5 Jahren Ehrverlust.

♣ Karlsruhe, 4. April. In der Schulkommission erklärten die Vertreter sämtlicher Parteien, an der Einreichung der Lehrer in den Gehaltsstufen festzuhalten. Den Übergangsbestimmungen der Regierung wurde zugestimmt. Die Gehaltsätze der Lehrer bewegen sich zwischen 1400 und 2600 Mk. event. 1500 und 2800 Mk. Die nationalliberale Fraktion besteht auf der Einreichung der Lehrer in den Gehaltsstufen unter G 5 und normierte die Gemeindebeiträge zu den Schullasten wie folgt: 840, 920, 1080 und 1200 Mk.

* Durlach, 4. April. Der hiesige Verschönerungsverein hat einen „Führer von Durlach und Umgebung“ herausgegeben. Das hübsche Büchlein, das zum Preise von 50 Pfg. erhältlich ist, enthält eine kurze Geschichte der Stadt, ein Verzeichnis der Gasthöfe und Restaurationen und der Sehenswürdigkeiten der Stadt, sowie ein Louren-Verzeichnis. Außer einigen Illustrationen ist dem Büchlein ein Uebersichtsplan der Stadt Durlach und eine von Herrn Oberingenieur Beer gefertigte Wegkarte angehängt.

♣ Neckargemünd, 4. April. Der Selbstmörder, der sich auf dem hiesigen Friedhofe erschossen hat, ist als der 29 Jahre alte Modelleur Karl Kirchner aus Rudolstadt festgestellt worden.

♣ Freiburg, 4. April. Der Großherzog und die Großherzogin haben gestern nach-

mittag dem schwer erkrankten früheren badischen Minister Frhr. v. Roggenbach einen Besuch gemacht und fuhren 6 52 Uhr nach Cannes weiter.

♣ Aus Baden, 4. April. Ein schlechtes Gajenjahr steht heuer in Aussicht. Infolge der Schneefälle und anhaltender Kälte im März ist der erste Saß zum größten Teil eingegangen. Der Schneepfenstrich war dieses Jahr ein sehr guter; es wurde eine stattliche Anzahl der ledernen Bangschmäbel zur Strecke gebracht.

— Schneebeobachtungen. Der Schnee auf den Bergen ist in der verfloßenen Woche rasch zusammenschmolzen, gegen Erde hat es aber neuerdings bis weit herab geschneit. Am Morgen des 31. März (Samstag) sind gemessen worden in Furtwangen 8, in Billingen 2, in Dürheim 2, in Jollhaus 2, beim Feldberger Hof 160, in Titisee 12, in Bonndorf 3, in Höchenschwand 1, in Bernau 5, in Bernsbach 1, in Lobnauberg 20, in Heubronn 5, in St. Märgen 45, in Kniebis 40, in Gengenbach 1, in Breitenbrunn 18, in Herrenwies 30, in Kaltenbrunn 35, in Krautheim 3, in Strümpfelbrunn 2 und in Buchen 1 Zentimeter.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. April. Nach einer Meldung der „Tägl. Rundsch.“ ist als Nachfolger des Grafen Goetzen der Generalkonsul in Moskau v. Reckberg zum Gouverneur in Deutsch-Ostafrika in Aussicht genommen.

* Hamburg, 4. April. Nach einem der Firma F. L. Sloman u. Co. aus Wladivostok zugegangenen Telegramm ist gestern von dort mit dem Dampfer „Knight of the Thistle“ ein russischer Truppentransport von 10 Offizieren und 2956 Mann nach Odessa abgegangen.

* Hamburg, 4. April. Gegen 4 Uhr nachmittags fand auf dem Dampfer „Hamburg“, der am Moenlebergquai liegt, eine Explosion statt. Soweit bis jetzt festgestellt, wurden drei Personen schwer verletzt.

* Köln, 5. April. Die Polizei verhaftete mehrere Mitglieder einer Bande von Kollidieben, die auf dem hiesigen Betriebsbahnhof die ankommenden und abgehenden Gil-

Feuilleton.

Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. Pica.

(Fortsetzung.)

Mittlerweile verspürte sie Appetit und begab sich, nicht ohne eine Anwendung von Schächternheit, in den einen der großen Speisefäle. Als der Kellner sie fragte, was sie wünsche, wollte sie eben ein „kaltes Roastbeef“ bestellen, wie sie es in der Schule getan haben würde, befaß sich aber noch zu rechter Zeit, daß sie im Restaurant wohl etwas Besseres haben könne, ließ sich demnach eine Speisekarte geben, studierte diese eifrig und bestellte schließlich „Austernpastete und Hammeltotelette mit Schoten und Tomaten.“

Dann erst sah sie sich ihre Umgebung an, und das erste, was sie zu ihrer Verwunderung und auch zu ihrem Aerger bemerkte, war, daß sie sich unwissentlich an den Tisch gesetzt hatte, an welchem der junge Mann saß, der sie vor einer Stunde so wirksam gegen den klaffenden Dinscher unterstützt hatte. Sie war recht ärgerlich. Was mußte er von einer jungen Dame denken, daß sie so allein umherliefe und ungeniert die Restaurants besuchte?

Sonst pflegte Fräulein North sich nicht viel

darum zu kümmern, was die Leute von ihr dachten; aber hier wünschte sie sehnlichst, ihr Betragen zu erklären.

Die Gelegenheit dazu sollte sich bald bieten. Der Kellner schien sie vergessen zu haben, mehrmals versuchte sie, ihm einen Wink zu geben, aber umsonst.

Als der junge Mann ihre Verlegenheit bemerkte, sagte er: „Man scheint Sie vergessen zu haben. Erlauben Sie, daß ich den Kellner rufe.“

Damit stand er auf und sorgte dafür, daß sie ohne Verzug bedient wurde.

„Ich bin Ihnen abermals verbunden,“ sagte sie mit verlegenem Lächeln, als er wieder Platz genommen hatte. „Ich glaube, meine wiederholte Hilfslosigkeit heute ist die Strafe dafür, daß ich aus der Schule gelaufen bin.“

„Aus der Schule?“ fragte er verwundert und rückte seinen Stuhl etwas näher.

„Ja,“ sagte sie, „ich sollte eigentlich in der Schule sein — ich bin dabongelaufen — und — und man wird hungrig — da — da dachte ich, es wäre am besten, hier einzutreten.“

„Gewiß,“ sprach er, „warum auch nicht?“

„Ich bin stets mir selbst sehr viel überlassen worden,“ fuhr die junge Dame, auf ihr Hauptziel lossteuernd, lebhaft fort, „mein Vater ist sehr viel auswärtig, um Eisenbahnen zu be-

sichtigen, und meine Stiefmutter kann ich nicht leiden, so daß ich möglichst wenig zu Hause bin. Sie haben doch gewiß von meinem Vater gehört — Herr Acton North?“

Jetzt war sie zufrieden, nun mußte er ja wissen, wer sie war, und sie erwartete, daß er seinen Stuhl wieder zurückschieben und weiter frühstücken würde. Das tat er aber nicht.

„Gewiß, wer hätte nicht von Herr Acton North gehört? Ich freue mich, Ihnen einen kleinen Dienst geleistet zu haben. Vielleicht haben Sie auch von meinem Vater, von George Miller, gehört, der als Kaufmann ziemlich bekannt ist.“

Sie nickte mit dem Kopfe.

Inzwischen hatte man ihr endlich die gewünschte Austernpastete gebracht. Bald kam auch die Totelette.

„Darin haben Sie einen Fehler gemacht,“ sagte der junge Mann lächelnd. „Wenn Sie in Eile sind, dürfen Sie nichts besonderes bestellen, sonst müssen Sie stets lange warten. — Darf ich fragen, welche Schule Sie verlassen haben?“ setzte er mit munterem Blick hinzu.

„Fräulein Mains Institut in Camberwell. Ich wußte, daß sie mich ausweisen würde. Wir hatten ein kleines Amusement, als sie aus dem Zimmer war. Wir machten wohl etwas zu

güter öffnete und den Inhalt raubten. Unter den Dieben befinden sich auch 2 Bahnwärter.

Oesterreichische Monarchie.

Schloß Nachod (Böhmen), 4. April. Heute früh 4 Uhr ist Prinz Wilhelm von Schaumburg- lippe plötzlich an Herzschlag gestorben. Ihm folgte heute früh 9 Uhr die Prinzessin Friedrich von Schaumburg- lippe im Tode. (Prinz Wilhelm war ein Onkel des regierenden Fürsten von Schaumburg- lippe, Georg, und Vater der jetzigen Königin von Württemberg, Charlotte. — Prinzessin Friedrich, mit ihrem eigenen Namen Luise, war von Geburt eine dänische Prinzessin; durch ihre Heirat mit dem Prinzen Friedrich von Schaumburg- lippe wurde sie die Schwiegertochter des nun vor ihr verstorbenen Prinzen Wilhelm und die Schwägerin der Königin von Württemberg. Die Verstorbene hinterläßt 3 Kinder.)

Frankreich.

* Paris, 4. April. Heute morgen 9 Uhr wurde ein Lebender aus dem Schacht 4 geholt. Man glaubt, daß sich noch andere Lebende im Schacht befinden.

* Paris, 4. April. Der heute vormittag aus Schacht 4 lebend geborgene Bergmann heißt Berton. Er ist 32 Jahre alt und erklärte, er sei der einzig Ueberlebende aus dem Schachte. Sein Zustand ist befriedigend. Nach seinen ersten Erzählungen hatte er in seiner langen Zeit weniger zu leiden, als es bei den 13 Ueberlebenden in Billy Montigny der Fall gewesen ist. Er hat sich von dem Proviant der rings um ihn her zugrunde gegangenen Kameraden genährt. Das Gerücht, daß noch andere Bergleute gerettet worden seien, bewahrheitet sich nicht. Die Nachricht verbreitete sich mit großer Schnelligkeit in der ganzen Gegend und rief außerordentliche Erregung gegen die Ingenieure hervor. Als der Staatsingenieur Leo, der die Arbeiten leitete, von Billy Montigny herankam, ergriff die Menge Partei gegen ihn; er wurde von einer Frau geschlagen.

* Paris, 4. April. Als um 1 Uhr der Ingenieur Fourrier mit einer Abteilung Arbeiter aus einem Schacht zurückkehrte, führte eine große Anzahl Frauen auf ihn mit dem Schrei: „Tödet ihn“. Dragoner kamen noch zur rechten Zeit heran, um den Ingenieur zu befreien. Die Erregung der Bevölkerung ist außerordentlich. Man befürchtet ernste Zwischenfälle. Auf das Gerücht, daß trotz der entgegen- gesetzten Aussage Bertons sich doch noch Lebende in der Grube befänden, stiegen Aerzte mit Sauerstoffballons in die Grube hinab. Die Menschenmenge drang in die Zugänge der Grube ein. Die Frauen krochen zwischen den Beinen der Pferde der die Eingänge bewachenden Dragoner hindurch und rissen die Holzabdämmungen ein. Mehr als 1000 Personen erzwangen sich den Eingang. Der Gen-

viel Lärm — und obwohl sie mir schon oft gedroht hatte, mich aus der Schule auszuweisen, ohne dem hinterher Folge zu geben, so sah ich ihr doch an, daß sie diesmal Ernst machen würde. Da zog ich vor, ihr zuvorzukommen und ging freiwillig! Was das heute für ein herrlicher Morgen zu einem Spaziergang ist!

„Ja,“ entgegnete er etwas betroffen, „aber — aber — was gedenken Sie nun zu tun?“
„Das weiß ich noch nicht. Mir das zu überlegen, habe ich reichlich Zeit, wenn ich wieder in der Stadt bin. — Uebrigens weiß ich schon, wohin ich gehe,“ setzte sie rasch entschlossen hinzu.
„In der Schule ist ein Mädchen, das mich ebenso lieb hat, wie ich sie; die wohnt mit ihrer Mutter, Frau Warrenner, bei ihrem Onkel, Herrn Drummond, in der Londoner Vorstadt Camberwell Grove, nahe der Schule. Die, weiß ich, nehmen mich gern auf, es sind freundliche Leute, und dahin gehe ich. Wohin sollte ich auch sonst? Mein Vater ist in Yorkshire und mit meiner Stiefmutter würde ich mich am ersten Abend zanken.“

Inzwischen war sie fertig mit ihrem Frühstück und stand auf, um zu gehen.

„Ich hoffe, es ist nicht das letzte Mal gewesen, daß wir zusammentreffen,“ sagte er, ihr beim Abschied die Hand reichend, mit einem Grinsen, der sie überraschte und über den sie, als

barmerleuchtpflichtig die Menge zu beruhigen, die von dem Glauben befangen ist, daß man ihr die Wahrheit verheimlicht und daß sich noch Lebende in der Grube befinden. — Von den 13 am 30. März Geretteten wurde 12 gefattet, sich nach Hause zu begeben. Nur einer wurde wegen heftigen Fiebers im Lazarett behalten.

* Paris, 5. April. Gerüchtweise verlautet, es sei gelungen, 4 als Scheintote Heraus- beförderte, durch Einführung von Sauerstoff wieder ins Leben zurückzurufen.

* Paris, 5. April. Der Generalstaatsanwalt in Douai eröffnete gestern die gerichtliche Untersuchung gegen die Ingenieure, welche die Rettungsarbeiten in Courrières unter- nommen haben.

* Paris, 5. April. Die Familie des Ingenieurs Barrault, der tot aus den Gruben von Courrières emporgebracht wurde, gibt bekannt, Barrault sei in voller Kenntnis der gefährlichen Lage am Morgen vor der Kata- strophe eingestiegen. „Ich habe,“ sagte er, „alles getan, um die Vorgesetzten zu warnen. Jetzt gebietet mir die Pflicht, auf dem Posten zu sein.“

* Abbeville (Dep. Somme), 5. April. 400 Auskändige der Schloßerei Gebrüder Raquier in Fressenneville drangen in das Haus des Fabrikbesizers ein, plünderten und zer- störten die Einrichtung, legten das Haus in Brand und hinterließen die Feuerwehrröhren. 50 Infanteristen sind eingetroffen, um die Ruhe wieder herzustellen.

Italien.

* Mailand, 3. April. Die Stadt wurde von einer furchtbaren Windhose heim- gesucht. Mehrere Ausstellungsgebäude wurden beschädigt. In Bergamo wurden 9 Personen in den Fluß geworfen und ertranken.

* Neapel, 4. April. Heute früh hat ein neuer Ausbruch des Vesuv stattgefunden. Der Lavastrom ergoß sich in der Richtung auf Pompeji. Der zweite Strom, welcher sich nach Nordosten ergoß, hat den Telegraphen und die Instrumente des Observatoriums am Vesuv zerstört.

Verschiedenes.

— Das Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“ des deutschen Schulschiffvereins ist von seiner Weltreise zurückgekehrt.

— An Stelle des im August v. Js. in Deutsch-Ostafrika ermordeten Bischofs Splieg wurde Vater Thomas Spreiter der Benediktiner- abtei St. Ottilien zum Bischof und apostolischen Vikar in Südsudan ernannt.

— Infolge von Kundgebungen, die in Ferrol gegen die Jesuiten veranstaltet wurden, reizten diese die Gläubigen im Beichtstuhl gegen die Manifestanten auf. Bektere schleppten Steine gegen die Kirche und das Jesuitenloster, sowie

sie in einer ruhigen Ecke im Eisenbahnwaggon saß, nachdenklich grübelte. In London angelangt, schritt sie direkt auf Herrn Drummonds Haus zu.

Drittes Kapitel.

Billa ging durch den Garten um das Haus herum und fand Herrn Drummond in einem bequemen Stuhl auf der Veranda sitzen. Aus einer langen Tonpfeife rauchend, hing er müßig seinen Gedanken nach. Er war ein hagerer, wenig häßlicher Mann, mit eigentümlich un- regelmäßigen Gesichtszügen, deren Ausdruck keine zwei Sekunden derselbe blieb; und doch hatte sein Gesicht etwas Anziehendes, und die klugen, offenen, sanft und freundlich blinkenden Augen ließen keinen Zweifel über seinem Charakter. Sein Beruf bestand darin, daß er hin und wieder einen Artikel für ein wissenschaftliches Blatt schrieb.

Ohne sein Vermögen von sechshundert Pfund jährlichen Einkommens würde er vielleicht mehr Trieb zu einer regelmäßigen Beschäftigung gehabt haben; da er aber zum Glück jenes ge- nannte Vermögen besaß, so beschränkte er sich darauf, philosophischen Träumereien nachzu- hängen, anderen die stäubige Rennbahn zu ruhigen und Ehrenstellen freilassend, und genoß seinen Tag als ein zufriedener Mann. Neben der Liebe und Achtung, die Billa North für

gegen die Bureauz der Zeitung „El Ferrol“ wobei diese Personen verlegt wurden.

— Professor v. Bergmann wird von der Edinburgher Universität, wie Berliner Blätter melden, zum Ehren doktor ernannt. Der al- demische Festakt, zu dem sich der berühmte Chirurg nach Edinburgh begibt, findet am 12. ds. Mts. statt. Durch diese Ernennung wird der berühmte Operateur in die Reihe der Juristen ein; denn die schottische Universität kennt nur den „Doctor legum“, nicht aber einen „Doctor medicinae“ als „Ehrendoktor“.

— In der Nähe von Rom ist ein mit 6 Personen besetzter Wagen mit der Dampf- straßenbahn zusammengefahren. Alle sechs Pas- sassen des Wagens wurden getötet.

— Das amtliche Blatt „Ruskoje Sobschodstwo“ veröffentlicht statistische Angaben über die Zahl der Opfer der russischen Freiheits- bewegung. Diesen Angaben zufolge sind in Ruß- land vom Januar 1905 bis Anfang Januar 1906 aus Anlaß der revolutionären Wirren 1419 Personen getötet, 900 hingerichtet, 19524 ver- wundet und 72000 verhaftet worden.

— Erkennt. Junger Lebemann (der um die Hand der Bankierstochter anhält): „Ich eine stelle ich aber als Bedingung . . . die Hochzeit mühte längstens innerhalb acht Wochen sein!“ — Bankier: „Na, na, nur nicht gar so eilig! . . . Ich gebe Ihnen halt unterdessen einen — Vorschuß!“

— Fatale Unterbrechung. „Nun, haben Sie die Käse im Kaffeekränzchen kennen ge- lerni?“ — „Nur halb!“ — „Wie so?“ — „Weil sie mitten drin selbst gekommen ist!“

Im Verlag der Hofbuchhandlung von Carl Siegel- mund in Berlin SW., Defauerstr. 13, erschien: **Stieferts Armees-Einstellung und Quartierverhältnisse** des deutschen Reichsheeres und der Kaiserl. Marine. Nach dem Stand vom 2. April d. J. Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von der Redaktion des deutschen Soldatenbotes. Einzelpreis 80 Pfg. — In seit 48 Jahren regelmäßig erscheinende Armeeliste enthält eine tabellarische und sehr übersichtliche Zusammen- stellung aller Truppenteile der deutschen Armee mit namentlicher Angabe der Chefs, Kommandeure und Standorte, sowie kurze Uniformbeschreibungen und die Abbildungen der Regiments-Namenszüge, ferner die Personalien der Kriegsministerien und höheren Militär- behörden, die Generalstabe, Inspektionen, Gouvernements- und Kommandanturen, Erziehungs- und Bildungsstellen, Verwaltungsbehörden; ferner die Landwehr- und Terri- torialbezirke, ein Verzeichnis sämtlicher Truppenteile mit Waffengattung und Nummernfolge und ein alphabetisches Verzeichnis der Garnisonen mit Armees- Zugehörigkeit. Die Abteilung „Kaiserliche Marine“ enthält die Personalien des Reichsmarineamts, die Oberkommandos der Inspektionen, die Küstenbezirke, Verwaltungsstellen, Schutztruppen für die Kolonien, das ostasiatische und südwestafrikanische Expeditionskorps und eine genaue Liste der Kriegsschiffe nebst Displacement und Pferdekraften. Für den praktischen Gebrauch aller Be- hörden, Landratsämter, Postämter und Gemeindevor- ständen, besonders für alle Beamten militärischer Bureauz wie überhaupt für jeden Zeitungsläser ist dieses ab- bewährte Armees- Schema ein unentbehrliches Hülfsmittel.

ihren Freund hegte, empfand sie bisweilen auch eine gewisse Scheu vor ihm.

Lächelnd sprang er auf, als er sie jetzt kommen sah.

„Nun, Fräulein Billa,“ begrüßte er sie, „wie ich höre, haben Sie heute einen munteren Morgen gehabt?“

„Ja,“ entgegnete sie mit verlegenem Lächeln, „wir waren recht munter, glaub ich.“

„Und was gedenken Sie nun zu tun?“

„Das weiß ich nicht.“

„Und kümmern sich auch vielleicht nicht mit darum?“

„Wohl möglich.“

Er suchte die Achseln. Da kam seine Schwester, Frau Warrenner, aus dem kleinen Wohnzimmer auf die Veranda. Frau Warrenner hatte die mutige, lustige, antriebsvolle Schil- fernndin ihrer Tochter lieb gewonnen, aber des Mädchens Uebermut und Trieb zu mutwilligen Streichen störten ihr manchenmal ernste Besorgnis ein.

„Billa,“ sprach sie, „wo sind Sie die ganze Zeit über gewesen? Was können wir für Sie tun?“

„Nicht viel, fürchte ich,“ lautete die klein- lante Antwort.

(Fortsetzung folgt.)

Amthche Bekanntmachungen.

Nr. 4572. In der Strafsache gegen den Fabrikarbeiter Friedrich Goos von und in Hohenwettersbach wegen Beleidigung hat das Groß-Schöffengericht zu Durlach in der Sitzung vom 22. März 1906 für Recht erkannt:

Der Angeklagte Fabrikarbeiter Friedrich Goos von und in Hohenwettersbach wird wegen öffentlicher Beleidigung des Polizeibieners Gräber in Hohenwettersbach zu einer Geldstrafe von zehn Mark, an deren Stelle im Falle der Unbeibringung zwei Tage Gefängnis treten, und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Zugleich wird der vorgelegten Dienstbehörde des Beleidigten die Befugnis zuerkannt, das Urteil binnen vier Wochen nach erteilter rechtskräftiger Urteilsausfertigung einmal im Durlacher Wochenblatt auf Kosten des Verurteilten zu veröffentlichen.

Nr. 11,176. Vorstehendes Urteil Gr. Schöffengerichts Durlach bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntnis. Durlach den 3. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt: Mah.

Bekanntmachung.

Bei der Stadt Durlach ist eine Waldhüterstelle neu zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschluß der Militärpapiere und sonstigen Zeugnissen, sowie unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche bis längstens 14. April hierher einreichen. Durlach den 4. April 1906.

Der Gemeinderat.

Einladung.

Zu der am Freitag den 6. April, vormittags 9-12 Uhr, in der Töchterschule stattfindenden

öffentlichen Prüfung,

welche zu dem nachmittags 3 Uhr in der städt. Turnhalle stattfindenden Schlußakt gehören wir die Eltern unsrer Schülerinnen, sowie alle Freunde unsrer Schule hierdurch einzuladen. Durlach, 5. April 1906.

Der Vorstand der höheren Töchterschule: Specht.

Durlach.

Güterrechts-Register.

Ungetragen: 1. Klippel, Friedrich, Hauptkammer in Singen, und Anna geb. Laub. Durch Vertrag vom 21. März 1906 wurde unter Beibehaltung des gesetzlichen Güterrechts als Vorbehaltsgut der Frau Schiller: 1. das im Verträge beschriebene bewegliche Verbringen der Frau im Werte von 5000 Mk., 2. eine Forderung an den Ehemann im Betrage von 1000 Mk., 3. ein Schreibstück und ein Verzeichnis im Werte von je 80 Mk., deren Anschaffung noch beabsichtigt wird.

Großh. Amtsgericht.

Durlach.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrag des Rudolf Reuberer hier werde ich Freitag den 6. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 114 Herrenhüte, 30 Paar Filzschlappen und 30 Hutschachteln. Durlach, 5. April 1906. Laier, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Per 1. Juli zu vermieten eine schöne Wohnung im 2. Stock, Seboldstraße 20, mit 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung. Näheres bei Karl Leukler, Lammstraße 23.

Ede Schiller- u. Turmbergstraße habe 1 geräumigen Laden für jedes Geschäft passend, mit 2- oder 3-Zimmerwohnung samt reichl. Zugehör auf 1. Juli event. früher zu vermieten. Zu erfragen Turmbergstraße 10, parterre.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Hinterhaus, 4. St., auf 1. Juli zu vermieten Wilhelmstraße 5, 1. St.

Mansardenwohnung mit 3 Zimmern und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Seboldstraße 33, 2. Stock.

Hauptstraße 74 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör per sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten zwei 2-Zimmerwohnungen und eine 4-Zimmerwohnung auf 1. Juli Galtshaus zum Weindera.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern an kleinere Familie sofort zu vermieten Herrenstraße 2.

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß nebst allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Pfingstraße 59.

Möbliertes Zimmer an einen Arbeiter zu vermieten Kelterstraße 21.

Jagdrad



ist u. bleibt d. beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 3 Jahre schriftl. Garantie.

Fahrräder von Mk. 54,- an.

Mit Doppellockenlager von Mk. 60.50 an. Pneumatische Mäntel Mk. 3.30. Luftschläuche 2.20. Acetylenlaternen 1.60. Glocken 0.15. Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.35. Sattel 1.75. Nähmaschinen 22,-. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.

Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel. Auf Wunsch Ansichtssendung.

Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 522

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern in einem Ausbau mit prachtvoller Aussicht auf den Turmberg ist auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen Berderstraße 9, 3. St.

Zwei anständige Arbeiter können Wohnung und Kost und noch mehrere guten Mittag- und Abendtisch erhalten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein oder zwei Arbeiter können Wohnung erhalten Hauptstraße 70, 4. St. r.

Eine kleine ruhige Familie sucht auf 1. Juli 2-Zimmerwohnung, womöglich parterre. Offerten unter Nr. 68 an die Exped. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer für einen Reserve-Untersoffizier für 8 Wochen zu mieten gesucht. Off unter R. B. Karlsruhe, Bernhardstraße 8 IV erbeten.

Fleißiger Tagelöhner für sofort gesucht bei Karl Frohmüller, Zimmermstr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie. Näheres Aue, Kaiserstraße 78, Hinterhaus, 1. St.

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Botenzen-Post“ 192 Schlingen.

Grüner Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung bei Gottlob Bühler, Kelterstr. 23.

Bernhardiner-Rüde mit Stall billig zu verkaufen. Näheres bei der Exped. d. Blattes.



Futterkartoffeln zu kaufen gesucht von W. Gräther, Hauptstraße 49.

Geld bis zu 300 Mk. gibt diskret und schnellstens event. ohne Bürgschaft bei ratenweiser Rückzahlung Selbstgeber Irmler, Berlin, Gütlichenerstr. 92. Für reelle Bedienung bürgt mehr. Bedienen.

Geschäfts-Empfehlung. Hiermit empfehle mich wiederholt im Waschen u. Bügeln von Leib- und Stüchwäsche sowie Gardinen in jeder Größe, weiß und creme.

Indem schonenbeste Behandlung, tadellose und prompte Ausführung unter billigster Berechnung zu sichere, zeichne Hochachtung Frau A. Franz, Zehntstraße 6, II, Ede Zehnt- u. Spitalstraße.

Prima junges Farenfleisch, das Pfund zu 52 S, wird Freitag auf der Freibank ausgehauen.

Dürrobst:

Türkische Zwetschgen, Californische Pflaumen, Bordeaux-Pflaumen, große Frucht 4 40 S, Dampfpfäfel, verschiedene Sorten, Californische Birnen, Franz. Birnschnitze, Brünellen, Aprikosen, Pfirsiche, Datteln, Kirschen, Feigen, Heidelbeeren, Gemischtes Dürrobst, alles in tadellofer neuer Ware billigt bei

Oskar Gorenflo, Kofflieferant.

Eilt! Achtung! Helfet dem Handwerk

durch Ankauf von Losen der Geld-Lotterie des Colmarer Gewerbe-Vereins. Ziehung garantiert 7. April.

25,000

M. bar ohne Abzug Ein Gew. M. 10000 Vier Gew. M. 4000 110 Gew. M. 3000 1800 Gew. M. 3000

Los 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 50 Pf. empfiehlt das General-Debit J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr. In Durlach Carl Hess, Cigarrenhandlung.

Wohnungs-Veränderung.

Zeige hiermit meiner werten Kundschaft ergebenst an, daß ich mein Bügelgeschäft nach Mühlstraße Nr. 1 verlegt habe und empfehle mich auch fernerhin bestens. Achtungsvollst Frau Fr. Eisinger, Mühlstraße 1, part.

Neue egyptische Zwiebel

sind nun eingetroffen, per 12 S, 10 S 1 Mt Philipp Jäger & Filialen.

Musik.

Zu bevorstehenden Familienfesten empfehle mein Niesen-Grammophon und Phonograph zur Aufnahme von Sprache, Musik und Gesang. Hochinteressante Unterhaltung. Billisfeldstr. 8, 2. St.

Ein großes, gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Gröbingerstraße 28.

Verschönerungsverein Durlach.

Die Generalversammlung
des Verschönerungsvereins soll
Freitag den 6. April,
abends 8^{1/2} Uhr,
im Nebenzimmer der Eglau'schen
Brauerei abgehalten werden.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Ablage der Rechnung.
3. Vorlage des Boranschlags.
4. Wünsche und Anträge der Mitglieder.
5. Neuwahl des Vorstandes.

Die Mitglieder werden mit der
Bitte um zahlreiches Erscheinen
hiedurch eingeladen.

Der Vorstand.

Offenbacher Sterbekasse

für Personen beiderlei Geschlechts.
Am **Sonntag den 8. April,**
mittags 12 Uhr:

Mitgliederversammlung
im „Roten Löwen“.

Der Bevollmächtigte.

Frauenarbeitschule des Frauenvereins Durlach.

Am **30. April** beginnt in der
Frauenarbeitschule ein neuer Unter-
richtskurs im Weisnähen (Hand-
und Maschinennähen) und Sticken,
wozu Anmeldungen bei der Arbeits-
lehrerin Fräulein Meßmer (Haupt-
straße 61) oder bei dem Unter-
zeichneten baldigst gemacht werden
mögen.

Der Beirat: Specht, Stadtpfr.

Morgen (Freitag):
 **Großes Schlachtfest.**
A. Mohr, Wirt.

Gasthaus zum Baldhorn.
Morgen (Freitag):
 **Schlachtfest,**
wozu freundlichst einladet
Anton Kissling,
Wegger u. Wirt.

Morgen (Freitag) wird
 **geschlachtet.**
Brauerei Dummler.

Morgen Freitag von 4 Uhr ab:
Prima Leberwürste,
per Stück 9 S., 14 Stück 1 Mk., bei
A. Rilsheimer, Hauptstr. 84.

Strassburger Sauerkraut
per Pfd. 10 S., eingetroffen bei
Philipp Luger & Filialen.

Früh-Kartoffeln

zum Sehen, Puritaner, neue
Sorte, Qualität u. Ertragnis
sehr gut, 1/2 Btr. 3 S., bei **Carl**
Weigand, Gröhingerstr. 61, Durlach.

 **Gute Milchkuh**
mit Kalb hat zu ver-
kaufen
Josef Unger in Wöschbach.

Bettstatt mit Kofst und Matrage
ist zu verkaufen. Zu
erfragen **Auerstr. 9, 3. St. rechts.**

Kinderwagen, ein guterhal-
tender, ist zu
verkaufen **Gartenstr. 13, 2. St.**

Polierte Bettlade mit Matrage
und Polster für 25 Mk. und eine
größere **Kinderbettlade** billig zu
verkaufen

Auerstr. 19, 4. St. 1.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem schmerzlichen Verluste unseres
nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten,
Vaters, Schwiegervaters, Großvaters,
Bruders und Onkels

Jakob Bodemer,

Altbürgermeister,
sprechen wir auf diesem Wege unsern
innigsten Dank aus.

Auerbach, Palmbach, Langenalb,
3. April 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Christina Bodemer Witwe.
Karolina Jourdan, geb. Bodemer.
Frieda Gutmman, geb. Bodemer.
Wilhelm Jourdan,
Emil Gutmman.

Vorläufige Anzeige!

Dem titl. Publikum zur gefl. Kenntnis-
nahme, daß beginnend am **Sonntag den**
8. April eine

Große Kleiderwoche

veranstalte, in dieser Herren- u. Knaben-
kleider zu noch **nie gekanntem**
Preisen verkauft werden; dies-
bezügliche Anzeigen folgen.

Krämers
Herren-Konfektionshaus Durlach
Hauptstraße 76, vis-à-vis dem Krokodil.

Anzeige.

Kassendiener August Egeter
wohnt von heute an
Herrenstrasse Nr. 22.
Privatpargessellschaft
Durlach.

Anzeige und Empfehlung.

Den verehrl. Landwirten zur Nachricht, daß ich diesen
Winter einen vom Großh. Ministerium veranstalteten
Kursus für landwirtschaftliche Maschinen
besucht habe und empfehle mich bei vorkommenden Re-
paraturen, Einmontieren von Ersatzteilen, Aufstellung von
Höpelwerken u. s. w.

Mache gleichzeitig aufmerksam, daß ich stählerne Pflüge
und Ersatzteile sowie Futterfärbemaschinen und Rüb-
mühlen von nur ersten Fabriken stets vorrätig habe.

Hochachtend

Jakob Born, Schmiedmeister,
Durlach, Mühlstraße 6.

Dankfagung.



Für die vielen
Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem
Hinscheiden unserer
lieben Mutter, Groß-
mutter, Schwester
und Tante

Elisabeth Kühle,

geb. Groner.

sowie allen denen, die sie während
ihrer langen schweren Krank-
heit mit Besuchen und Liebes-
gaben erfreut haben, besonders
den Krankenschwestern des
Spitals für ihre aufopfernde
Mühe und Herrn Stadtpfarrer
Specht für die trostreichen
Worte am Grabe sagen wir
unsern innigsten Dank.

Durlach, 5. April 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Johann Kühle.

Im Matt- u. Glanzbügel

empfehlen sich
Frieda Schaber, Lammstr. 3011.

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Neulegen und Reparieren von
Haustelegraphen (Elektro-
Klingel) bei guter Ausführung und
billiger Berechnung.

Achtungsvoll

Max Reeb, Sieberei Wgr.

Jeden Freitag:

Gehackte Leber,
per Pfd. 40 Pfg.

empfehlen
A. Rilsheimer, Hauptstraße 84.

Bachfische p. Pfd. 21

Schellfische " " 30

Cabeljau " " 25

Stockfische " " 25

Philipp Luger & Filialen.

Oskar Gorenz,

Hoflieferant,
empfehlen in nur lebendfrischer Ware
— Billigste Preise —

Holländer Angelfisch,

Holländer Kabeljau,

Rheinzander, Rheinhechte,

Rotzungen, Merlans, Male,

Ostender Turbot u. Soles,

Rhein-, Weser-, Nordjalm,

frischgemässerte

Stockfische.

Franz, Bouarden und Enten,

Welschhähnen, junge Hähnen,

Franz. u. deutsche Tauben, 1906er Gänse,

Suppenhühner.

Frischgeschossene

Reh Fiemer Hirsch

Wägel

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 81.

Donnerstag, 5. April 1906.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Durch Allerhöchste Staatsministerial-Entschließung d. d. Karlsruhe den 20. März d. J. Nr. 218/19 ist auf Grund des Entziehungsgesetzes ausgesprochen worden,

1. daß für die Verlegung des Karlsruher Personenbahnhofes auf den Gemarkungen Rintheim, Durlach, Karlsruhe, Beiertheim, Sulach, Rüppurr, Ettlingen und Ettlingenweiler die Richtung der Bahn, wie solche in den offen gelegten Plänen dargestellt ist und in der Natur ausgeteilt und profiliert wurde, als festbestimmt zu gelten habe;
2. daß die Gr. Eisenbahnverwaltung verpflichtet sei, die Unterführung der Durlacher Allee (Landstraße Nr. 13) bei Profil 25+90 in einer lichten Höhe von 5 m herzustellen, die Fahrbahn der Straße unter der Eisenbahnüberführung zu pflastern und die Gehwege mit Mosaikepflaster oder mit Asphaltbelag zu versehen;
3. die in der Anlage 3 des Protokolls der Expropriationskommission für Rintheim vom 29. Januar d. J., in der Anlage 10 des Protokolls von Karlsruhe vom 30. Januar d. J., in der Anlage 8 des Protokolls für Beiertheim vom 31. Januar d. J., in den beiden Anlagen 5 des Protokolls für Ettlingen vom 1. Februar d. J. und in der Anlage 4 des Protokolls für Ettlingenweiler vom 1. Februar d. J. aufgeführten Grundbesitzer verpflichtet seien, das Eigentum an den daselbst bezeichneten Grundstücken und an den zur Anlage des Personenbahnhofes Karlsruhe gleichfalls erforderlichen, in der Natur abgesteckten Teilflächen der dort bezeichneten Grundstücke in dem daselbst nach Quadratmetern annähernd angegebenen Flächenmaße zum Zwecke der Ausführung dieser Bahnanlage gegen vorgängige Entschädigung abzutreten.

Karlsruhe den 26. März 1906.

Großh. Ministerium des Innern:
aex. Schenkel.

Rindvieh- und Pferdemarkt in Bretten am Montag den 9. April 1906.

Aufgebot.

Nr. 4835. Die Karl Wilhelm Armbruster, Bahnarbeiter Ehefrau, Karoline geb. Benz in Grödingen, hat beantragt, den verschollenen am 17. September 1851 zu Grödingen geborenen Tagelöhner Philipp Benz, zuletzt wohnhaft in Grödingen, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag den 12. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, 2. April 1906.

Großh. Amtsgericht:
gez. Bechtold.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Frank.

Fahrnis-Versteigerung.
Freitag den 6. April l. J., vormittags halb 9 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Hause Seboldstraße 12 die zum Nachlaß des Privatiers Karl Kemnitz gehörenden Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung und zwar:

2 Chiffonniers, 2 Sofa, 4 aufgerichtete Betten, 1 Kommode, 1 Wäscheschrank, 1 Pfeilerkommode, 2 runde Tische, 1 viereckiger Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, verschiedene Bilder, Weißzeug, 1 Küchenschrank, 1 Herd, verschiedene Küchengeräte und sonst noch verschied. Hausrat.
Durlach, 3. April 1906.
August Geher,
Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst aller Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Off. unter Nr. 35 an die Expedition d. Bl.

Wohnung zu vermieten.

Rittnerstraße 29 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansarde, Wasserloset auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres Pflanzstraße 24, 1. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Infolge Verziehung schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Mansarde und allem Zubehör auf 1. Mai d. J. oder später zu vermieten. Näheres Werderstraße 10 III.

Möbliertes Zimmer

mit Pension zu vermieten
Werderstraße 10 I.

Mannheimer Maimarkt 1906

vom 28. April bis 2. Mai.
Pferderennen am 29. April, 1. u. 6. Mai.
Loterie-Ziehung den 2. Mai 1906 mit 20 Hauptpreisen 25 Pferde, dabei 1 Viererzug i. W. v. A 6000. 20 Hauptgewinne je 1 Kuh od. 1 Rind. 960 Silberpreise und andere Gegenstände.

1060 Gewinne zusammen i. W. v. A 50.000.

Für die Zugpferde werden innerhalb 3 Tagen nach Ziehung 75 % für die Arbeitspferde und Viehgewinne 80 % des Ankaufs, für die Silberpreise der volle Geldbetrag gewährt. Lose à 1.—, 11 St. 10.— liefert
Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Farben

trocken für Del- und Wasserfarbe, Farben in Del abgerieben.

Fußbodenlache

in jeder gewünschten Farbe

Emaillade

Ofenlache

Broncefarben

Pinself

Parfett-Linoleumwische
Stahlspäne zc.

billigt bei

H. Thiemann,

Durlach, Hauptstraße 74.

PETER'S KALTFL.
BAUMWACHS
Brumata-Kaupenleim
sind bestbewährte billigste im Handel.
Von Autoritäten im Fache als unübertriffen anerkannt.
MUSTER- u. PREISE GRATIS u. FRANKO.
AUGUST PETER DURLACH/B

Für Pferdebesitzer!

Es gibt kein besserer und billigerer Ersatz für Hafer als

Zuckerhafermehl,

per Saß 9,50 Mark, bei
Philipp Luger.

Rastatter

Sparkochherde

empfehlen in großer Auswahl, schwarz, emailliert und vernickelt
August Bull, Dien- u. Herdgehäst,
Mühlstraße 14.

Durch praktische Erfahrungen der Herdkonstruktionen u. Kaminverhältnisse bin ich im Stande, jedem unter Garantie einen gutfunktionierenden Herd zu liefern.
Hochachtend
D. D.

Lumpen, Knochen,

Alteisen und Metalle

kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Fa. Heinrich Döttinger,
Pflanzstraße.

Zickelfelle

kauft zu höchsten Preisen
Glaceliederberei u. Handschuhfabrik

J. L. Huber,

vormalig Hugo Witt,

Durlach, Pflanzstraße 34/36.

Rohrgefäß

flachtet dauerhaft und billigst

H. Hartwig, Kelterstraße 5

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Schmiedehandwerk zu erlernen, kann bei sofortiger Vergütung in die Lehre treten. Zu

erfragen

Karlsruhe, Rüppurrerstr. 32.

Zickelfelle

werden zu höchsten Preisen gekauft von

Fa. Heinrich Döttinger,

Inh. Karl Jörger jr.,

Durlach, Pflanzstraße 74.

Eine größere Gießerei in der Nähe Stuttgarts sucht zu sofortigem Eintritt eine Anzahl tüchtige, geübte
Gießpußer

bei einem Stundenlohn von 32 bis 42 Pfg.

Ebenda werden noch je einige

Formen und Tagelöhner

bei guter Bezahlung in dauernde Stellung angenommen. Anträge sind zu richten unter S. 2158 an die Exp. ds. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres, reinliches Mädchen tagsüber oder für ganz auf 15. April gesucht. Zu erfr. bei der Exp.

Ein braves Mädchen vom Lande findet gute, dauernde Stellung auf 1. Mai. Näheres

Hauptstraße 76, 1. Treppe hoch.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badzimmer, Leucht- und Kochgas, Waschlüche und großem Trockenspeicher, sowie sonst reichlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Weingarterstraße 16, 1. Stock.

Ede Schiller- u. Turmbergstraße habe auf 1. Juli sehr schön hergerichtete Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Bad samt reichlichem Zugehör zu vermieten. Zu erfragen

Turmbergstraße 10, parterre.

Wohnung

im städt. Wohnhaus Jägerstraße 48 a (fog. Spinnhaus) ist im Dachstock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Speicheranteil, an eine oder zwei Personen auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres beim
Stadtbauamt.

Geschäfts-Gröpfung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen
Platze

32 Hauptstraße 32 (neben der Löwen-Apotheke)

unter der sachkundigen Leitung eines tüchtigen Zuschneiders ein feineres

Massgeschäft für Herrenkleidung

eröffnet habe.

Ich führe nur solide, dauerhafte Stoffe und garantiere für **tadellosen Sitz** und **feine Ausführung**.

Gleichzeitig führe ich auch feinere Herren- und Knaben-Konfektion und bringe ferner die Bestände der früheren **Hornberger Kleiderfiliale** zu **herabgesetzten**, äußerst billigen, festen Preisen weiter zum Verkauf.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Hermann Friedrich.